

Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse
Kammerstein 2002, Barthelmesaurach 2003 (Bayern)

Von: "Schnell, Walter" <Walter.Schnell@Kammerstein.de>
An: hartmut.hegeler@gmx.de
Betreff: AW: Bürgermeister Walter Schnell
Datum: Fri, 23. Dec 2011 11:38:39

Walter Schnell, 1. Bürgermeister
Gemeinde Kammerstein
Dorfstraße 10
91126 Kammerstein
Tel. 0 91 22 / 92 55 - 0
E-Mail: info@kammerstein.de

Sehr geehrter Herr Hegeler,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Es ist gut, dass Sie sich in dieser Angelegenheit engagieren. In Kammerstein wurde 2002 eine Gedenktafel für Frau Ottilia Kuenin errichtet, die 1592 wegen angeblicher Hexerei hingerichtet wurde. 2003 wurde in unserem Gemeindeteil Barthelmesaurach ebenfalls im Rahmen einer Feier auf dem Friedhof eine Gedenktafel enthüllt.

Bei den jeweiligen Gedenkfeiern wurde die Opfer rehabilitiert. Sowohl von den jeweiligen Pfarrern als auch von mir als Bürgermeister wurde ausdrücklich betont, dass die Opfer unschuldig hingerichtet worden sind.

Gerne greife ich Ihre Idee mit dem Hinweis auf unserer Homepage auf.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Walter Schnell

Erster Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein

Stv. Landrat im Landkreis Roth

Gedenktafel in Barthelmesaurach bei Kammerstein

In Barthelmesaurach, der Nachbargemeinde von Kammerstein, erinnert eine Gedenktafel an eine Frau, die während der Schwabacher Prozesse angeklagt, gefoltert und vermutlich hingerichtet wurde, an Margaretha Kurz aus dem kleinen Örtchen Mildach. Bereits im Sommer 2003 machten die beiden Gemeinden die Hexenverfolgungen in den protestantischen Gebieten Frankens in einem Gottesdienst zum Thema. Dabei rief Pfarrerin Sabine Baier dazu auf, allen Versuchen entgegenzutreten, andere Menschen zu diskriminieren und ihrer Würde zu berauben. Im Rahmen einer Feier wurde am 23. November 2003 der Gedenkstein für Margaretha Kurz in unter dem zentralen Kreuz im Friedhof zu Barthelmesaurach gesetzt. Die Aufschrift auf der Tafel lautet:

Zum Gedenken an

Margaretha Kurz aus Mildach, welche am 10. November 1591

3. Januar 1592 und am 1. April 1592 Verfolgung und Folter erlitt, und an alle Menschen, die Qualen und Leid ertragen mussten.

Wir erinnern an die von Gott allen Menschen verliehene Menschenwürde.

Wir rufen auf zu Nächstenliebe, gewaltfreier Gemeinschaft und Völkerverständigung.

Die Gemeinde Kammerstein und die Kirchengemeinde Barthelmesaurach

23. November 2003